

Traktanden

- 35 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 18. März 2020
- 36 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Erste Lesung Rechnung 2019
- 37 0110 **Allgemeine Verwaltung / Legislative**
9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Diskussion Fahrplan Rechnung 2019 und Durchführung Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2020
- 38 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Festlegung der Traktandenliste für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 11. Mai 2020
- 39 0220 **Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige**
Beratung und Beschlussfassung Anpassung der Corona-Massnahmen auf der Verwaltung infolge der Lockerung durch den Bundesrat
- 40 3290 **Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung übrige**
Beratung und Beschlussfassung Verbot von sämtlichen Veranstaltungen bis Ende Mai 2020
- 41 6150 **Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung Erneuerung eines Teilstückes des Fussweges an der Benkenstrasse für Fr. 1'500.-
- 42 6153 **Verkehr / Werkhof**
Beratung und Beschlussfassung Anstellung Aushilfe für den Technischen Dienst für die Monate Mai und Juni
- 43 7710 **Umweltschutz und Raumordnung / Friedhof und Bestattung**
Durchführung von Bestattungen – Weisung an Technischen Dienst
- 44 0120 **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Abwesenheit G. Steiger von Mitte Juni bis Mitte September - Entscheid bezüglich Spesenpauschale
- 45 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Beratung und Beschlussfassung Teilerlass Gemeindesteuern 2017 und 2018 – nicht öffentlich

46 **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Zusicherungen Schweizer Bürgerrecht – nicht öffentlich

47 **0120** **Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Diese Gemeinderatssitzung fand per Videokonferenz statt !

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger Michael Weintke Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	Sébastien Hamann, entschuldigt
Gäste	Jeannette Thurnherr, Finanzverwalterin
Besucher	-
Dauer	17.00 – 20.45 Uhr

35 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 18. März 2020

Das Protokoll vom 18. März 2020 wurde vorab bereits auf dem Zirkularweg genehmigt. Der Gemeinderat muss nun aber noch offiziell darüber befinden.

://: Das Protokoll vom 18. März 2020 wird einstimmig genehmigt. Die Protokollauszüge wurden bereits versendet und die Version für auf die Homepage wurde ebenfalls schon publiziert.

36 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Erste Lesung Rechnung 2019

Die Gemeinderatssitzung am 30. März wurde abgesagt. Da wir unseren Fahrplan für die Rechnung 2019 dennoch einhalten möchten, haben sich GP Sandoz, GR Carruzzo und die Finanzverwalterin, J. Thurnherr, für eine „erste“ Lesung getroffen.

J. Thurnherr hat die gewünschten Anpassungen / Bereinigungen vorgenommen und die Rechnung 2019 allen Gemeinderäten verteilt. Diese wurden gebeten, ihre „Ressorts“ genau zu kontrollieren, damit allfällige Unklarheiten und Fragen heute geklärt werden können, damit an der nächsten Sitzung vom 11. Mai 2020 die Rechnung 2019 zu Handen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) verabschiedet werden kann.

Die Finanzverwalterin hat bereits vorab per Mail darüber informiert, dass sich das Ergebnis auf – Fr. 340'472.27 verschlechtert hat. Die Veränderungen sind hauptsächlich in den Konten 2170 Schulkreis, 2180 Mittagstisch und 9630/9631 Sägi zu finden.

Zwischenzeitlich sind auch die definitiven Zahlen des Schulkreises eingetroffen und sie hat bei der Überprüfung der Anlagebuchhaltung (AnBu) festgestellt, dass die Abschreibungen (Kto. 2170.3300.00) viel zu niedrig berechnet waren. Nun sind sie korrigiert und stimmen auch wieder im Vergleich zum Budget 19 und zum Vorjahr.

Die Zahlen zur Gesellschaft Sägi wurden ebenfalls eingefügt und verbessern das Ergebnis um Fr. 7'477.72.

Laufende Rechnung

0220.4612.00 Entschädigungen Kirchgemeinden

GP Sandoz meint, dass hier die Einnahmen höher sein sollten als Fr. 5'774.45. Er bittet die Finanzverwalterin, ihm und GR Carruzzo den entsprechenden Auszug zukommen zu lassen.

0222.4210.00 Gebühren für Amtshandlungen
Baubewilligungsgebühren

GP Sandoz hat Kontakt zu Frau D. van Eekhout vom Sutter Ingenieur- und Planungsbüro aufgenommen um zu erfahren, wie hoch die Gebühren für die zweite Baubewilligung für die Gewerbehalle von L. Bösch sein werden. Sobald er eine entsprechende Antwort erhalten hat, kann eventuell noch eine Abgrenzung vorgenommen werden.

2140.3612.00 Entschädigung Musikschule

GP Sandoz möchte wissen, weshalb die Kosten um etwas mehr als 5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Laut GR Carruzzo nutzen viele Kinder aus Bättwil das Angebot der Musikschule. So haben wir anteilmässig mehr Kinder, die in die Musikschule gehen, als wir budgetiert haben.

3425.362.00 Entschädigungen an Kirchgem.
Jugendarbeit JASOL

GP Sandoz ist erstaunt, dass die Zahlen vom Budget und der Rechnung 2019 identisch sind und möchte wissen, ob da nicht ein Fehler unterlaufen ist. GR Carruzzo erklärt, dass es richtig ist, wenn die Zahlen übereinstimmen, da es sich um die Lohnkosten handelt. Ausserdem wird beim Budget wie auch bei der Rechnung von der gleichen Einwohnerzahl ausgegangen, was ebenfalls dazu führt, dass die Zahlen gleich sind.

4210.3636.01 Beiträge an priv. Organisationen hier fehlt der Spendenbeitrag von Fr. 300.-.
Beitrag Samariterverein

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27. April 2020

5730.3180.00 Wertberichtigung auf Ford. Fr. 5'300.00

GP Sandoz fragt sich, ob diese Wertberichtigung zwingend gemacht werden muss oder ob die auf das nächste Jahr verschoben werden kann, da noch nicht sicher ist, dass die entsprechende Rechnung nicht bezahlt wird und abgeschrieben werden muss. Die Finanzverwalterin erklärt, dass sich diese Kosten quasi mit dem Konto 5730.4309.00, übriger betrieblicher Erhalt, aufheben. Daher ist das notwendige Delkredere somit kostenneutral.

7101.3300.01 Planmässige Abschreibungen
Sachanlagen Wasser

GP Sandoz ist erstaunt, dass diese Kosten deutlich tiefer sind als im 2018 (Fr. 319.45 im Vergleich zu Fr. 3'323.35) und möchte wissen, weshalb das so ist. Die Finanzverwalterin erklärt, dass dies auf die hohen Einnahmen der Anschlussgebühren zurückzuführen ist, welche für die Abschreibung von noch nicht abgeschriebenen Investitionen verwendet werden.

7101.3910.00 Interne Verrechnung von TD

Budgetiert waren Fr. 35'000.-, verbucht wurden lediglich Fr. 8'900.-. Der Gemeinderat kann sich das nicht erklären, denkt aber, dass es da von Seiten des Technischen Dienstes zu einer Fehlbuchung gekommen ist und bittet die Finanzverwalterin, dies zu korrigieren.

7201.3180.00 Wertberichtigung auf Ford. Fr. 1'000.-
Abwasser

GP Sandoz möchte wissen, für was die Fr. 1'000.- stehen. Die Finanzverwalterin erklärt, dass es sich hierbei um die Erhöhung des Delkrederes handelt.

7301.4250.00 Verkäufe Altpapier

Hier sind Fr. 2'000.- budgetiert, Fr. 5'297.20 sind verbucht. Dies ist laut GR Steiger darauf zurückzuführen, dass uns für das Altpapier/Karton im 2019 nicht nur Fr. 30.-, sondern Fr. 70.- pro Tonne vergütet wurden. Aufgrund der Marktlage im Wertstoffbereich wird die Vergütung im 2020 für das Abholen von Karton und Papier wieder auf Fr. 30.- pro Tonne reduziert.

7301.4260.01 Rückerstattungen und Kostenbet. Details zum Konto verteilen.
Betreibungs- u. Verfahrenskosten

8120.3141.00 Unterhalt Str., Verkehrswege Fr. 9'861.45
Drainageleitungen

Unter diesem Konto wurden die Kosten für die Sanierung der Drainageleitung beim TC Landskron sowie die Kosten für den Selbstbehalt der Basler Versicherung für unsere Haftpflichtversicherung verbucht. GR Steiger ist der Meinung, dass die Fr. 2'000.- für den Selbstbehalt beim Wasser verbucht werden sollten, da die Ursache des Schadens eine Leckage in einer Wasserleitung war.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass die Fr. 2'000.- für den Selbstbehalt auf das Konto 7101.3143.00, Unterhalt übrige Tiefbauten, Unterhalt Leitungsnetz/Hydranten, umgebucht werden sollen.

9100.3180.11 Pauschalwertberichtigung auf
Delkredere

GP Sandoz fragt sich, ob es wirklich nötig ist, die Pauschalwertberichtigung weiter zu erhöhen. GR Carruzzo wird dies nochmals zusammen mit der Finanzverwalterin anschauen.

9630.4429.00	Übriger Beteiligungsertrag Ertrag Sägi	Fr. 7'271.86
--------------	---	--------------

GP Sandoz erwähnt, dass an der Gesellschaftsversammlung entschieden wird, ob dieser Beteiligungsertrag an die Vertragsgemeinden ausbezahlt werden soll oder nicht. Er selber wird sich dafür aussprechen.

Investitionsrechnung

2170.5040.01	Anbau Schulhaus WW	Fr. 180'828.78-
--------------	--------------------	-----------------

GP Sandoz hat vorgeschlagen, dass die Mehrerträge von Witterswil aufgrund des Verteilers auf das Konto 2170.6320.01, Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden, verschoben werden sollen, womit die Finanzverwalterin einverstanden ist.

7101.6340.04	SGV Ersatz Mühlemattstr.	Fr. 12'847.00
7101.6340.07	SGV Hydrant Mühlematt Parz. 636	Fr. 2'550.00

Die Finanzverwalterin erklärt, dass es sich hierbei um die Abgrenzung der von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) zugesicherten Beträge handelt. Die definitiven Abrechnungen sind noch nicht eingetroffen.

://: Der Gemeinderat nimmt den Stand der Rechnung 2019 zu Kenntnis und bittet die Finanzverwalterin bis zur zweiten Lesung am 11. Mai 2020 die oben aufgeführten Anpassungen vorzunehmen und Abklärungen zu treffen.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause
C. Conte, Apfelweg 24, 4112 Bättwil

- 37** **0110** **Allgemeine Verwaltung / Legislative**
 9100 **Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
 Diskussion Fahrplan Rechnung 2019 und Durchführung Gemeindever-
 sammlung vom 10. Juni 2020

Aufgrund der aktuellen Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie ist es fraglich, ob die Rechnungsprüfung und anschliessend auch die Gemeindeversammlung ordentlich und wie bisher vorgesehen durchgeführt werden können. Zwar hat der Bundesrat eine Lockerung des Versammlungsverbot per 8. Juni in Aussicht gestellt, es ist aber unsicher, ob bis dann die Lockerung wirklich umgesetzt und wie weit diese gehen wird. Für die Gemeindeversammlung sollten Veranstaltungen bis 50 Personen wieder erlaubt sein. In diesem Fall wäre laut GP Sandoz die Durchführung am 10. Juni 2020 im Foyer der Kreisschule mit einer sehr „lockeren“ Bestuhlung / Platzordnung sicher möglich. Ob viele Stimmbürger kommen würden ist allerdings offen. Es ist aber auch nicht sicher, dass bei einer Verschiebung auf nach den Sommer (z.B. September) die Situation wirklich besser wird und eine bessere Beteiligung erwartet werden kann.

Um die Gemeindeversammlung wie geplant durchführen zu können, muss die Rechnung gemäss Fahrplan am 25. Mai 2020 definitiv verabschiedet und die Einladung zur Gemeindeversammlung am 26. Mai 2020 ans Wochenblatt versendet werden.

Da der Bundesrat jedoch erst am 27. Mai 2020 definitiv über die Lockerung beschliesst und die Informationen erst am späten Nachmittag zu erwarten sind, können wir diese Entscheidung nicht abwarten, ausser wir verschieben schon jetzt die Gemeindeversammlung (z. B. auf den 17. oder 24. Juni). Abhängig vom neuen Datum für die Gemeindeversammlung könnte auch die Revision der Rechnung zeitlich verschoben werden. Erfolgt keine Lockerung des Versammlungsverbot im Juni, muss die Gemeindeversammlung auf den Herbst verschoben werden.

Gemäss Verordnung zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) (CorGeV) muss die Revision der Rechnung 2019 bis Ende August 2020 erfolgen. Es kann auf eine separate Gemeindeversammlung für die Rechnung verzichtet und die Rechnung gleichzeitig mit dem Budget 2021 genehmigt werden. Diese Variante erachtet GP Sandoz jedoch als sehr ungünstig, da die Gemeindeversammlung dann zu lang wird.

GP Sandoz beantragt deshalb die Verschiebung der Gemeindeversammlung auf ein späteres Datum im Juni oder September. Wenn möglich soll der Fahrplan für die Revision der Rechnung aber beibehalten werden.

GR Carruzzo hat sich mit C. Conte, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), in Verbindung gesetzt und ihn gefragt, ob die Revision wie geplant am 14. und 15. Mai 2020 stattfinden kann. Unsere RPK arbeitet mit der BDO AG zusammen. Daher muss von Seiten C. Conte erst noch mit der BDO geklärt werden, wie und wann die Revision durchgeführt werden kann. GR Carruzzo wird den Gemeinderat entsprechend informieren. Sie selber spricht sich aber dafür aus, die Gemeindeversammlung zu verschieben. Dies aufgrund dessen, da wir die Rechnung 2019 noch nicht abgeschlossen haben und unklar ist ob und wann die Revision stattfinden kann. GR Steiger teilt diese Meinung. Ausserdem erwähnt er, dass es auch möglich wäre, die Rechnung gleichzeitig mit dem Budget 2021 genehmigen zu lassen.

GP Sandoz sieht das gleich, spricht sich aber dagegen aus, dass die Rechnung gleichzeitig wie das Budget 2021 im Dezember genehmigt werden soll. Er ist für eine Verschiebung auf den September oder Oktober. Ausserdem ist die Studie zum Thema „Einführung Tempo 30“, wie an der letzten Gemeindeversammlung besprochen, noch nicht in Auftrag gegeben worden. Von daher wäre eine Verschiebung sicherlich auch in dieser Hinsicht sinnvoll, was von GR Steiger bejaht wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2020 auf ein späteres Datum im September oder Oktober verschoben wird. Der Fahrplan für die Revision der Rechnung soll aber wenn möglich eingehalten werden. Die Bevölkerung wird mittels eines Flugblattes informiert.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
C. Conte, Apfelweg 24, 4112 Bättwil

38 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Festlegung der Traktandenliste für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 11. Mai 2020

Folgende Traktanden werden von Seiten Bättwil für die gemeinsame Sitzung mit Witterswil vom 11. Mai 2020 vorgeschlagen:

- Genehmigung Protokoll der letzten gemeinsamen Sitzung vom 24. September 2019
- Rechnung 2019 Feuerwehrverbund Egg
- Rechnung 2019 Primarschulkreis
- Stand / Rechnung Mittagstisch
- Stand / Rechnung Jugendraum
- Vorbereitung 1. August-Feier
- JASOL / Jungbürgerfeier
- Abfallbewirtschaftung – einseitige Absage der Sonderabfallsammlung
- Diverses

GR Steiger wünscht, dass auch noch das Thema „Durchführung Bachputzete vom 27. Juni 2020“ traktandiert wird. Das Thema Amphibienweiher Perlenkette Leimental muss nicht besprochen werden, da in Witterswil die Bürger- und nicht die Einwohnergemeinde Eigentümerin der Standorte ist.

GR Carruzzo erwähnt, dass auch noch über die Verzinsung des Schulkreises diskutiert werden muss. GP Sandoz ergänzt, dass auch der Schulkreisanteil an die Heizzentrale hinterfragt werden muss. Mit der Realisierung des Fernwärmenetzes in Witterswil sollte sich der Anteil vom Schulkreis reduziert haben. Demnach wollen sie die Verteilung noch zusammen anschauen bevor die gemeinsame Sitzung mit Witterswil stattfindet.

Nun stellt sich die Frage ob die Sitzung überhaupt durchgeführt werden kann – wenn dann nur per Videokonferenz. Der Gemeinderat würde es begrüßen, wenn die wichtigen Themen wie Schulkreis, Feuerwehrverbund Egg und Mittagstisch im Zirkularverfahren beraten werden könnten. Die weiteren Traktanden, sofern es zu den jeweiligen überhaupt etwas zu besprechen gibt, könnten bilateral durch die zuständigen Gemeinderäte beider Gemeinden behandelt werden. Die Detailunterlagen/Erläuterungen zur Schulkreisabrechnung (insbesondere wo Abweichungen gegenüber dem Budget vorliegen) müssten uns vorab zugestellt werden, damit wir unsere Fragen bis spätestens am 7. Mai 2020 formulieren und dem Gemeinderat Witterswil zustellen können.

://: Der Gemeinderat genehmigt die oben aufgeführte Traktandenliste und wünscht, dass die Gemeindeschreiberin diese der Gemeindeverwaltung Witterswil weiterleitet. GP Sandoz wird M. Seelig, Gemeindepräsident von Witterswil, darüber informieren, dass die Sitzung wenn möglich auf dem Zirkularweg abgehalten werden sollte.

39 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Anpassung der Corona-Massnahmen
auf der Verwaltung infolge der Lockerung durch den Bundesrat

Aufgrund der vom Bundesrat angekündigten Lockerung der Corona-Massnahmen und des Rückgangs der Neuerkrankungen kann eine schrittweise Normalisierung der Arbeit auf der Verwaltung in Betracht gezogen werden.

Dabei müssen aber die Hygiene- und Abstandsregeln strikt eingehalten werden.

Laut GP Sandoz kann für die Arbeit der Behörden (Gemeinderat, Kommissionen) eine Lockerung der Massnahmen frühestens ab dem 8. Juni 2020, sofern der Bundesrat eine Lockerung des Versammlungsverbotbeschlusses beschliesst, in Aussicht gestellt werden.

Im Bereich Werkhof kann keine Lockerung der Massnahmen beschlossen werden. Die Hygiene- und Abstandsregeln müssen strikt eingehalten werden. Wenn das nicht möglich ist (je nach Arbeit), müssen die Mitarbeiter Schutzmasken tragen und öfters die Hände waschen und die gemeinsam genutzten Einrichtungen und Werkzeuge desinfizieren. Das entsprechende Material ist, wenn noch nicht vorhanden, zu beschaffen.

GP Sandoz beantragt deshalb:

1. Die Schalterstunden sollen ab dem 11. Mai wieder normal gelten. Die getroffenen Schutzmassnahmen bleiben jedoch in Kraft.
2. Am Schalter soll eine Plexiglasabtrennung installiert werden, um das Verwaltungspersonal zu schützen.

GR Steiger sieht keine Dringlichkeit für eine Schalteröffnung und spricht sich dafür aus, dass dieser vorläufig noch geschlossen bleibt. Dies aufgrund dessen, da er die Räumlichkeiten, in dem sich der Schalter der Gemeindeverwaltung befindet, als relativ ungünstig erachtet und auch die vorgeschlagene Plexiglasabtrennung seiner Meinung nach keinen grossen Nutzen bringen würde. Die Angestellten aber auch die Einwohnerinnen und Einwohner müssen vor dem Risiko einer Ansteckung geschützt werden und das funktioniert am besten wenn der Schalter vorläufig noch zu bleibt und nur für „Notfälle“ geöffnet wird. GR Weintke schliesst sich dieser Meinung an.

GP Sandoz möchte wissen, ab wann dann wieder mit einem „Normalbetrieb“ zu rechnen wäre, worauf GR Steiger sagt, dass der Gemeinderat dies spontan entscheiden könne, je nachdem wie sich die ganze Sache entwickelt. GR Carruzzo möchte die Entscheidung den Verwaltungsangestellten überlassen. Sie spricht sich aber ebenfalls gegen eine Plexiglasabtrennung am Schalter aus, dafür ist der Raum nicht geeignet und wiegt die Angestellten aber auch die Einwohnerinnen und Einwohner in falscher Sicherheit.

GP Sandoz kann nicht verstehen, weshalb sich der Gemeinderat gegen eine zusätzliche Schutzmassnahme wie eine Plexiglasabtrennung ausspricht. Ohne die Installation einer solchen Abtrennung gibt es keinerlei Schutz am Schalter.

Der Gemeinderat diskutiert darüber, ob die Einwohnerinnen und Einwohner bei „Notfällen“ am Schalter bedient werden dürfen oder ob aufgrund der Platzverhältnisse in ein anderes, grösseres Zimmer gewechselt werden muss. Da die Verwaltung bis auf weiteres geschlossen bleibt, braucht es zum jetzigen Zeitpunkt auch noch keine Lösung wie das dann sein wird, wenn der Schalter wieder geöffnet wird.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass die Gemeindeverwaltung weiterhin geschlossen bleibt, telefonisch aber erreichbar ist. Für dringende Anliegen, bei welchen ein Besuch auf der Verwaltung unabdingbar ist, muss vorgängig ein Termin vereinbart werden. Weiter wird vorerst darauf verzichtet, eine Plexiglasabtrennung am Schalter zu installieren.

3. Sitzungen von Gemeinderat und Kommissionen müssen weiterhin per Telefon- oder Videokonferenz stattfinden. Normale Sitzungen dürfen nur in Räumen, wo die Abstandsregeln eingehalten werden können, durchgeführt werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst, dass die Sitzungen von Gemeinderat und Kommissionen weiterhin per Telefon- oder Videokonferenz stattfinden müssen. Gibt es zwingende Gründe um zusammen zu kommen dann nur in Räumen, wo die Abstandsregeln eingehalten werden können.

4. Die Home-Office Pflicht für die Verwaltung wird per 4. Mai aufgehoben. Jedoch müssen die BAG-Regeln weiterhin eingehalten werden, deshalb soll J. Gschwind, wenn technisch möglich, am Reserveplatz im Hauptbereich arbeiten. Es wird jedoch weiterhin dringend empfohlen, wenn immer möglich von zu Hause aus zu arbeiten.

://: Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag vollumfänglich zu.

Information an: alle Angestellten und Kommissionen

40 3290 Kultur, Sport und Freizeit / Kulturförderung übrige
Beratung und Beschlussfassung Verbot von sämtlichen Veranstaltungen
bis Ende Mai 2020

Aufgrund der Situation rund um das Corona-Virus und entsprechend dem Entscheid des Bundesrates vom 16. März 2020 sollen sämtliche Veranstaltungen verboten werden. Bei uns in Bättwil betrifft dies laut GR Weintke im Mai den Antiquitäten- und Flohmarkt am 10. Mai auf dem Areal des OZL's, die gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat Witterswil vom 11. Mai sowie den Banntag vom 21. Mai. Weiter sollen die Besuche bei Altersjubiläen bis auf weiteres ausgesetzt werden. Die Gemeindeverwaltung wird die Jubilarinnen und Jubilare entsprechend informieren und wie bis anhin eine Glückwunsch-Karte versenden. Auf die Abgabe eines Präsentes wird verzichtet.

GR Steiger fragt sich, weshalb die Präsenten nicht einfach vor die Türe gestellt werden? Er denkt, dass sich die Seniorinnen und Senioren in dieser Zeit sicherlich sehr darüber freuen würden. GP Sandoz erklärt, dass es bislang so gehandhabt wurde, dass es lediglich ein Präsent für die Jubilare gab, wenn sie einen Besuch vom Gemeinderat empfangen haben.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass denjenigen Seniorinnen und Senioren, die in dieser schwierigen Zeit ein Jubiläum feiern, ein Geschenkkorb zusammen mit einer Glückwunschkarte vor die Türe gestellt werden soll.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die oben genannten Veranstaltungen abgesagt werden. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, eine entsprechende Verfügung vorzubereiten. Auf die Rückerstattung der Gebühren wird vorerst verzichtet, da es sich bei der Gebühr nicht um eine „Veranstaltungssteuer“, sondern um eine Gebühr für den Aufwand der Verwaltung handelt. Dass der Banntag nicht stattfinden wird wird mittels Flugblatt bekannt geben und über die Durchführung der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil wurde bereits unter Traktandum 38 diskutiert.

Verfügung an: Wagner und Partner Marktorganisation, Herr S. Wagner,
Dorfplatz 8, 4117 Burg im Leimental
Kopie an: Polizeiposten Mariastein
Polizei Kanton Solothurn, Sicherheitsabteilung, Verkehrstechnik, 4702 Oensingen
Feuerwehrverbund Egg, 4108 Witterswil
Technischer Dienst, im Hause

41 6150 Verkehr / Gemeindestrassen

Beratung und Beschlussfassung Erneuerung eines Teilstückes des Fussweges an der Benkenstrasse für Fr. 1'500.-

Trotz des Versprechens keine weiteren Strassenarbeiten durchzuführen beantragt GR Steiger dem Gemeinderat nun diesen Antrag. Der sanierungsbedürftige Weg entlang der Benkenstrasse wurde durch die Bauarbeiten der Primeo Energie in Mitleidenschaft gezogen. Zur Wiederherstellung (bzw. faktisch einer massiven Verbesserung des vorherigen Zustands) hat die Primeo Energie nun erneut den Auftrag an die Reich AG erteilt. Das heisst wir kommen gratis zu einem neusanierten Weg vom Regenklärbecken bis zur Witterswiler Grenze. Die restlichen Meter vom Becken bis zum Eichacker wurden durch die Hans Reich AG nicht beansprucht, deshalb werden diese auch nicht gratis saniert. Jedoch könnten wir für nur Fr. 1'500.- diesen Abschnitt auch noch machen, was GR Steiger dringend empfiehlt. Bereits vor zwei Jahren wollten wir den Weg neu mergeln. Die Offerte für den ganzen Weg war jedoch mit über Fr. 10'000.- sehr teuer, eine Asphaltierung für Fr. 15'000.- wurde wegen des Zusatzaufwandes für den Winterdienst verworfen. Auch wenn wir bereits den Weg beim Leimloch unbudgetiertermassen saniert haben, wäre es dumm diesen Abschnitt nicht zu sanieren. GR Steiger hat bei der Reich AG auch noch die Offerte für den Restabschnitt angefordert, damit wir kontrollieren können, wie viel wir im Verhältnis zahlen. Sobald diese eingetroffen ist, wird er diesen den Gemeinderäten weiterleiten.

GP Sandoz findet es durchaus sinnvoll, die Erneuerung unseres Abschnittes gleichzeitig wie der Rest des Weges zu machen. Er möchte aber noch wissen, wie der neue Weg ausgeführt wird. Wird es zwischen Strasse und Mergelweg wie bisher einen kleinen Grasstreifen geben? GR Steiger geht davon aus dass der Weg wieder so hergestellt wird wie er war. Er wird dies aber noch entsprechend kommunizieren.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Arbeiten für die Sanierung des Teilstückes des Fussweges an der Benkenstrasse für Fr. 1'500.- an die Firma Reich AG zu vergeben.

Schreiben an: H. Reich AG, Herr M. Thüring, Paradiesrain 24,
4123 Allschwil

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Finanzbuchhaltung, im Hause
Werk- und Umweltkommission

42 6153 Verkehr / Werkhof

Beratung und Beschlussfassung Anstellung Aushilfe für den Technischen Dienst für die Monate Mai und Juni

Im Mai und Juni ist R. Hertig alleine im Werkhof, der neue Mitarbeiter tritt seine Stelle erst auf den 1. Juli 2020 an. K. Bonetti, gelernter Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst hat sich bei uns als Aushilfe für den Werkhof beworben. GR Steiger würde ihn gerne im Mai und Juni im Stundenlohn anstellen und R. Hertig vom Technischen Dienst die Freiheit geben, ihn für Aufgaben selbständig in einem Rahmen bis max. 50 % einzusetzen. Einsätze sähe GR Steiger vor allem bei der Grünabfuhr, bei sonstigen Grün- und Aussenarbeiten sowie allfälligen Putzeinsätzen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass K. Bonetti als Aushilfe für den Technischen Dienst für die Monate Mai und Juni im Stundenlohn von Fr. 26.- zu einem maximalen Pensum von 50 % angestellt wird. GR Steiger wird gebeten, die Einsätze mit R. Hertig zu besprechen und zu koordinieren.

Vertrag an: K. Bonetti, Bättwilerstrasse 60, 4108 Witterswil

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
 Technischer Dienst, im Hause

GR Steiger informiert noch darüber, dass er R. Hertig bei der nächsten Grünabfuhr am 4. Mai 2020 helfen wird. GP Sandoz bittet ihn, bei dieser Gelegenheit R. Hertig nochmals auf die Abstandsregeln hinzuweisen. Vielleicht wäre es sogar sinnvoll, dies jeweils visieren zu lassen dass diese Regeln eingehalten werden.

43 7710 Umweltschutz und Raumordnung / Friedhof und Bestattung
Durchführung von Bestattungen – Weisung an Technischen Dienst

Beim Durchgehen des Pflichtenhefts am letzten Arbeitstag von R. Grütter zur Klärung von allfälligen Unklarheiten wurde GR Steiger durch seine Anweisung an R. Hertig hinsichtlich der Durchführung der Bestattungen überrascht. So wurde es in den vergangenen Jahren (seit wann ist unklar) der Trauerfamilie auch bei Urnenbestattungen faktisch nicht erlaubt, die Bestattung nach der Trauerfeier in der Kapelle durchzuführen, weil der Technische Dienst dann zu lange warten müsse. Das hat GR Steiger sehr irritiert. Bei einer Trauerfeier sollte seiner Meinung nach möglichst auf die Wünsche der Trauerfamilie eingegangen werden, insbesondere wenn es wie bei diesem Thema, ohne Probleme möglich ist. Er würde den Technischen Dienst deshalb anweisen, es in Zukunft sowohl bei Erd- wie auch bei Urnenbestattungen den Angehörigen frei in Absprache mit dem Sakristan zu überlassen, ob sie die Bestattung vor oder nach der Trauerfeier wünschen. Mit R. Hertig hat er dies bereits besprochen, für ihn ist dies sowieso selbstverständlich.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass in Zukunft Bestattungen auf Wunsch der Angehörigen auch nach der Trauerfeier möglich sein werden.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Sakristan der Kapelle St. Martin, Herr G. Möschi
Pfarreisekretariat St. Katharina z. H. des
Kirchgemeinderates
J. Gschwind, im Hause

- 44 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Abwesenheit G. Steiger von Mitte Juni bis Mitte September - Entscheid bezüglich Spesenpauschale

Von Anfang Juni bis Mitte September wird GR Steiger als Hirt auf der Sennalp Plazbi in Bergün tätig sein. In dieser Zeit wird er nur für wirklich wichtige Dinge nach Bättwil kommen (z.B. Gemeindeversammlung, ev. erster Tag des neuen Werkhof-Mitarbeiters), ob er telefonisch an den Sitzungen teilnehmen kann ist noch unklar. Vielleicht kann er einen Teil seiner Aufgaben erfüllen, vielleicht aber auch nicht. Er wird auf jeden Fall dafür sorgen, dass alle wichtigeren Aufgaben und Projekte laufen. Beim jetzigen Arbeitgeber wird er auf Ende April aufhören, so kann er den Mai hindurch alles aufgleisen. Da er aber seine Aufgaben sicher nicht so erfüllen kann wie normal, möchte er gerne auf seine Spesenpauschale von Mitte Juni bis Mitte September verzichten. Sollte dies einfach durch einen Verzicht gehen, würde er vorschlagen, dass es so gehandhabt wird. Ansonsten könnte er sich auch vorstellen, es der Gemeinde für ein oder zwei Projekte (z.B. ökologische Aufwertung der Gemeindegrundstücke, Verschönerung des Friedhofs o.ä.) zurückzuspenden.

GP Sandoz findet es wichtig, dass GR Steiger seine Abwesenheit gut plant und die laufenden Geschäfte etc. entsprechend vorbereitet. Er muss sich auch mit seinem Stellvertreter, GR Hamann, zusammensetzen, damit dieser über die wichtigsten Punkte informiert ist. GP Sandoz kann sich vorstellen, während dieser Zeit die Führung des Technischen Dienstes (auch vor allem weil Herr Laffer erst am 1. Juli seinen ersten Arbeitstag hat) zu übernehmen. GR Hamann könnte/sollte GR Steiger in der Werk- und Umweltkommission (WeKo) und bei den anderen laufenden Geschäften vertreten. GR Steiger muss aber für sich entscheiden, ob er auf die Spesen verzichten will oder nicht.

://: Im Mai soll es eine Sitzung zwischen GP Sandoz, GR Steiger und GR Hamann geben um die Abwesenheit zu organisieren. Ebenfalls muss besprochen werden, wie die Einführung vom neuen Chef des Technischen Dienstes, Herrn Laffer, gehandhabt wird.

GR Steiger verzichtet auf die Spesenpauschale der Monate Juli, August und September.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Finanzbuchhaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause

45 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Zusicherungen Schweizer Bürgerrecht – nicht öffentlich

://: Die Gesuchsteller erfüllen die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, folgenden Personen das Bürgerrecht von Bättwil, vorbehältlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts, zuzusichern:

- Frau R. Marasco sowie dem Ehepaar X. Deligianni und F. Santini

46 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Grabaufhebungen

Im Dezember 2019 wurden diverse Angehörige Verstorbener angeschrieben und darauf aufmerksam gemacht, dass wir im Frühjahr mehrere Grabreihen auf dem Friedhof aufheben werden. Die Angehörigen wurden gebeten, bis spätestens am 21. März 2020 sämtliche Grabmäler und Pflanzen vom Grab zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist würden die Gräber durch den Technischen Dienst geräumt werden. GR Steiger informiert nun darüber, dass die Grabaufhebungen stattgefunden haben und der Friedhof etwas verschönert wurde. Die Platten wurden neu verlegt und das Bänkli „renoviert“. Die Tore, die bereits seit längerem verrostet sind, werden in den Wintermonaten in Stand gebracht.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Eggweg

Wir wurden von einer Einwohnerin (Anwohnerin der Hauptstrasse) darauf aufmerksam gemacht, dass es immer öfters vorkommt, dass Spaziergänger und auch Radfahrer beim Eggweg zwischen dem Pferdestall und der Liegenschaft Nummer 15 links in den „Feldweg“ Richtung Gewerbe einbiegen. Da es sich dort aber um eine Sackgasse handelt kehren die Personen nicht wieder um, sondern laufen dann über die Wiese, durch den Garten der Anwohnerin und dann zur Hauptstrasse. Sie hat auch schon beobachtet wie die Fussgänger Richtung Doppler AG oder van Wijk ins Gewerbegebiet gelaufen sind. Aus diesem Grunde hat uns die Dame gebeten, bei der Einbiegung in den Feldweg ein Schild „Sackgasse“ zu montieren. GR Steiger informiert den Gemeinderat, dass dieses Schild zwischenzeitlich aufgestellt wurde und somit hoffentlich die Fussgänger abhält, durch fremde Gärten zu laufen.

Gemeindefahrzeug

GR Steiger informiert darüber, dass uns das neue Gemeindefahrzeug geliefert wurde und wir das alte für Fr. 9'000.- über Autoscout verkaufen konnten. Mit diesem Betrag können wir zufrieden sein, ist der doch höher wie wenn wir das Auto eingetauscht hätten. Was noch fehlt ist die Beschriftung des neuen Fahrzeuges – diese wird voraussichtlich aber noch in dieser Woche angebracht.

Sonderabfallsammlung vom 16. Mai 2020

Am 16. Mai 2020 hätte die Sonderabfallsammlung zusammen mit Witterswil stattfinden sollen. Witterswil hat diese aber nun aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt und uns erst im Nachhinein informiert. GR Steiger kann diesen Entscheid nicht verstehen, haben wir doch erst kürzlich die Altmetallsammlung durchgeführt was ohne Probleme vonstattenging. Er hat dies dem zuständigen Gemeinderat der Gemeinde Witterswil mitgeteilt. Diese bleiben jedoch bei ihrer Entscheidung, haben sich aber dafür entschuldigt, dass die Absage einseitig verlaufen ist.

Für die Sonderabfallsammlung muss ein spezielles Fahrzeug angeboten werden, das rund Fr. 3'000.- kostet. Um die Kosten zu teilen wurde die Sammlung jeweils zusammen mit Witterswil durchgeführt. Da wir diese nicht alleine tragen wollen, werden wir die diesjährige Sonderabfallsammlung ebenfalls absagen und die Bevölkerung mittels eines Flugblattes entsprechend informieren.

Beweidungsbewilligung

Beim Bärmsleweiher gibt es sehr viele Brombeeren. Um diese zu entfernen hat sich der Technische Dienst überlegt, dass uns ein Ziegenhalter seine Ziegen zur Verfügung stellen könnte, damit diese die Brombeerstauden fressen. Nun haben wir eine Verfügung vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei erhalten, der folgendes zu entnehmen ist:
„Die mit einer Beweidung von Ziegen verbundene Beanspruchung von ca. 0.35 Hektaren Wald stelle eine nachteilige Nutzung von Waldareal dar und bedarf einer

Ausnahmebewilligung. Zurzeit läuft im Kanton Solothurn eine Pilotphase für Waldbeweidungen. Während dieser Phase wird die Erstbewilligung zur Waldbeweidung vorerst jeweils für fünf Jahre beschränkt erteilt. Entspricht die Umsetzung der Beweidung durch den Gesuchsteller den Auflagen und wird keine negative Entwicklung auf Artenzusammensetzung und Landschaftsbild festgestellt, kann die Beweidung um jeweils bis zu 10 Jahre verlängert werden.

Die erste Bewilligungsdauer von fünf Jahren ist im Sinne der Wissensgenerierung zu dokumentieren. Dabei ist die faunistische Artenvielfalt und insbesondere die Population der Geburtshelferkröte vor Projektbeginn und anschliessend alle fünf Jahre zu beschreiben. Darüber hinaus hat der Gesuchsteller jährlich Bericht zu erstatten, insbesondere über die Eignung des Vorgehens „Beweidung“ zur Zielerreichung (in diesem Fall: Zurückdrängen der Brombeerstauden und Habitatqualität für die Geburtshelferkröte).“

Damit die Ziegen nur im vorgesehenen Raum fressen, müssen sie natürlich eingezäunt werden. Allfällige feste Installationen wie permanente Zäune, Tränken und Unterstände müssen separat beurteilt und bewilligt werden.

Laut GR Steiger war uns nicht bewusst, dass es so viele Vorschriften etc. gibt. Da er die Idee mit den Ziegen aber gut findet wird er das weitere Vorgehen mit der Werk- und Umweltkommission (WeKo) besprechen.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Technischer Dienst, im Hause

Möbellieferung

GR Steiger informiert den Gemeinderat, dass heute eine Möbellieferung für den Kindergarten angekommen ist. Er war erstaunt, dass ein Lieferwagen aus Deutschland vorgefahren ist. GR Carruzzo weiss, dass die Möbel in der Schweiz bestellt wurden. Weshalb sie aber durch einen deutschen Lieferwagen geliefert wurden wird sie noch mit der Schulleitung klären.

Napoleonstrasse

An der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2020 hat der Gemeinderat die Kaltmicrobelagsarbeiten bei der Napoleonstrasse, ab der Gemeindegrenze bis zur Kreuzung, an die Firma Ziegler AG vergeben. GR Steiger informiert darüber, dass die Arbeiten bereits zu unserer Zufriedenheit ausgeführt wurden.

Unterstützung Kindertagesstätte

Wegen der COVID-19-Pandemie werden viel weniger Kinder fremdbetreut, die Kindertagesstätten sind längst nicht ausgelastet. Dies hat empfindliche finanzielle Defizite zur Folge. Der Regierungsrat hat nun Fr. 500'000.- Überbrückungshilfe gesprochen, nimmt aber auch die Gemeinden in die Verantwortung. So werden wir gebeten, Solidaritätsbeiträge zur Unterstützung der KiTa's zu leisten. Die Verteilung der Gelder wird durch das Amt für soziale Sicherheit vorgenommen.

GR Carruzzo informiert darüber, dass die KiTa in Bättwil mit ihr Kontakt aufgenommen und um eine finanzielle Unterstützung gebeten hat. Sie kann anscheinend nicht von den vom Bund beschlossenen Corona-Massnahmen profitieren, weil sie letztes Jahr mit einem Verlust abgeschlossen haben. GR Carruzzo fände es sinnvoll, wenn wir die KiTa direkt unterstützen würden und nicht über das Amt für soziale Sicherheit. Auch hat sie sich mit dem Liegenschaftsvermieter unterhalten. Dieser hat der KiTa bereits einen Teil der Miete erlassen und unterstützt sie auch weiterhin, da ihnen nicht klar war, an welche Stellen sie sich wenden müssen, um Hilfe zu erhalten. GR Carruzzo hat die KiTa gebeten, die Rechnungen der letzten Jahre zur Verfügung zu stellen sowie die Anzahl Kinder aus Bättwil, welche betreut wurden, anzugeben. Bisher hat sie noch keine Informationen erhalten.

://: Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, eine direkte finanzielle Unterstützung für die KiTa in Bättwil zu prüfen und vorerst keinen Beitrag ans Amt für soziale Sicherheit zu leisten. Sobald die benötigten

Informationen vorliegen, soll GR Carruzzo einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat stellen.

Schulen

Es ist geplant, dass die Schulen ab dem 11. Mai 2020 wieder geöffnet werden. Um die Planung voranzutreiben, wie die Schule dann stattfinden soll, wartet man die Informationen vom Bund ab. Diese sollten noch in dieser Woche eintreffen.

Ebenfalls wurden wir von Frau D. Klein von der Spielgruppe informiert, dass sie ebenfalls erst ab dem 11. Mai 2020 öffnen wird, obwohl Spielgruppen ihren Betrieb bereits ab dem 27. April 2020 hätten wieder aufnehmen können.

Wandtafel für die Primarschule

Die Primarschulleiterin, Frau L. Widmer, hat sich bei GR Carruzzo gemeldet und ihr mitgeteilt, dass es im nächsten Schuljahr eine Klasse mehr geben wird und sie dafür eine neue Wandtafel für Fr. 600.- anschaffen müssen. Die Kosten wurden bewilligt, Frau Widmer wird allerdings gebeten, die Kosten anderweitig einzusparen.

Böschung bei der Laufbahn beim Oberstufenzentrum Leimental (OZL)

An der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019 haben wir dem Werterhalt der Investitionen des OZL's und somit der Erneuerung der Böschung bei der Laufbahn für Fr. 60'000.- zugestimmt. GR Carruzzo wurde von einer Anwohnerin des OZL's darüber informiert, dass am 29. April 2020 eine Begehung stattfindet und hat sie gebeten, daran teilzunehmen und die Interessen der Gemeinde zu vertreten. GR Carruzzo wird dieser Bitte nachkommen und an der Begehung teilnehmen.

Primeo Energie

Nächstes Jahr findet wieder die Delegiertenwahl der Primeo Energie statt. Unsere Delegierten sind nebst GR Weintke auch P. Hässig, ehemaliger Gemeinderat von Bättwil. Dieser kann das Amt ab nächstem Jahr aufgrund seines Alters nicht mehr weiter ausüben. GR Weintke bittet die Gemeinderäte deshalb, sich Gedanken dazu machen, wer dieses Amt von P. Hässig übernehmen könnte. GR Steiger fände es sinnvoll, wenn dieses von jemandem aus der Werk- und Umweltkommission (WeKo) besetzt werden würde und wird dies an einer der nächsten WeKo-Sitzungen ansprechen.

Generalversammlung Raiffeisenbank Birsig

Aufgrund der angeordneten Notlage kann die Generalversammlung der Raiffeisenbank Birsig vom 8. Mai 2020 nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Wir haben allerdings die Abstimmungsunterlagen per Post erhalten und können nun auf diesem Weg abstimmen. Laut GP Sandoz gibt es ein wichtiges Thema – die Fusion der Raiffeisenbank Therwil/Ettingen mit der Raiffeisenbank Birsig. Der Gemeinderat ist sich einig, dass wir die Chance zur Abstimmung wahrnehmen sollten. So wird GP Sandoz die Abstimmungsunterlagen ausfüllen und allen Gemeinderäten zukommen lassen mit der Bitte, ihm so rasch als möglich mitzuteilen, ob sie mit seinem Vorschlag einverstanden sind oder nicht.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi